



## Hauptreferat 2 / Conférence 2

Dr. Stephan Becker

---

### Curriculum Vitae

Stephan Becker ist bekannt als Psychoanalytiker und Psychotherapeut, der 30 Jahre lang stationäre und ambulante Dienste der psychoanalytischen Sozialarbeit und psychoanalytischen Pädagogik für autistische und psychotische, extremtraumatisierte und delinquente junge Menschen und ihre Familien zunächst in Tübingen und Rottenburg, dann in Berlin und 10 Jahre auch in Polen aufgebaut und geleitet hat. Die Basis dafür bildete seine langjährige supervisorische und behandelnde Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Tübingen in Kooperation mit Prof. Dr. Reinhart Lempp dar, unterstützt von bedeutenden Zeitzeugen Sigmund Freuds wie Ernst Federn, Rudolf Ekstein und Hans Keilson dar. Heute berät Stephan Becker vorrangig andere Institutionen und Personen und gibt sein praxisgetränktes Wissen weiter.

Psychoanalyse und Psychoanalytische Pädagogik bekam Stephan Becker schon in seinem Elternhaus mit, insofern seine Eltern - beide Pädagogen - neben den eigenen 6 Kindern bis zu vier Kindern in Pflege hatten, die es "schwer" hatten bzw. hilfebedürftig waren, unter anderem belegt mit Diagnosen wie Schizophrenie. Der Schweizer Psychoanalytiker und Pädagoge Hans Zulliger beriet die beiden Eltern regelmäßig über die Erziehung der Pflegekinder und die dabei stattfindenden Übertragungsprozesse, was sicher prägend für seine eigene spätere Supervisionsarbeit speziell mit Pädagogen wurde.

Stephan Becker wurde als drittes von 6 Kindern 1949 geboren. Sein Urahn war Ferdinand Becker, der eng mit Wilhelm von Humboldt entlang seiner Vorstellung von Grammatik als hervorgegangen aus der Geschichtlichkeit der Regeln der Völkerverständigung den "Organismus der Sprache" schrieb, eine heute höchste Aktualität besitzende humboldtjanische Grammatik. Sein Großvater war Professor für Islamkunde, sprach mehrere arabische Dialekte und war in der Tradition liberaler Aufklärung Kultusminister in der Weimarer Republik, Beckers Vater war Bildungsforscher und Bildungspolitiker in der sich demokratisch emanzipierenden BRD und maßgeblich von seiner französischen Frau geprägt.

Stephan Becker hat ursprünglich Musik mit dem Hauptfach Gesang studiert und Psychologie, Philosophie und Pädagogik studiert und sich zwischen seinen verschiedenen Begabungen für die Psychoanalyse entschieden. Dabei hatte er in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wichtige Lehrzeiten bei Bruno Bettelheim in Chicago, bei Rudolf Ekstein im Rice Davis Child Study Center in Los Angeles, in Chessnut Lodge in Washington D.C. und in den Tooms, dem seinerzeit größten Jugendgefängnis der USA in New York City. Diese Erfahrungen ergänzte er in einer langjährigen Kooperation mit dem psychoanalytischen Sozialarbeiter Ernst Federn und dem Kinder- und Jugendpsychiater mit psychoanalytischen Neigungen R. Lempp in Tübingen, ehe er 1990 seine Arbeit zunächst in Berlin und dann auch mit Neugründungen der psychoanalytischen Sozialarbeit in Polen für 10 Jahre fortsetzte und seine Lehrtätigkeit intensivierte, u.a. als Gastprofessor an der Humboldt Universität in der Medizin und den Rehabilitationswissenschaften für Psychoanalyse, Psychotherapie und Klinische Sozialarbeit.

Die Sektorsierung der Psychoanalyse und Psychotherapie innerhalb der Medizin war ihm stets abhold. Die sozialisatorische Wirkung von Pflegepersonal und Pädagogen in der Kinderpsychiatrie wurde von ihm nachhaltig durch Supervision unterstützt und führte das Entweder- Oder-Spiel zwischen Medizin und Psychotherapie in Tübingen exemplarisch für die BRD zu Gunsten psychoanalytisch orientierter Mileutherapie ad absurdum und trug zur Gründung von stationären und ambulanten Institutionen der psychoanalytischen Sozialarbeit seit 1976 bei.

St. Becker ist heute vorrangig als Lehrer und Supervisor tätig. Er ist heute klinisch und kulturwissenschaftlich wirksamer Psychoanalytiker mit zahlreichen Arbeiten über psychoanalytische Pädagogik und psychoanalytische Sozialarbeit, und insbesondere Arbeiten über die Behandlung autistischer und psychotischer Menschen, worüber er nach eineinhalb Jahrzehnten Praxis auch promovierte mit dem Buch: "Objektbeziehungspsychologie und katastrophische Veränderung - Zur Theorie und Praxis der psychoanalytischen Behandlung psychotischer Menschen" (1990)

Stephan Becker ist Vater von 4 überwiegend erwachsenen Kindern und lebt mit Ursula Nussbaum im Rheinland.